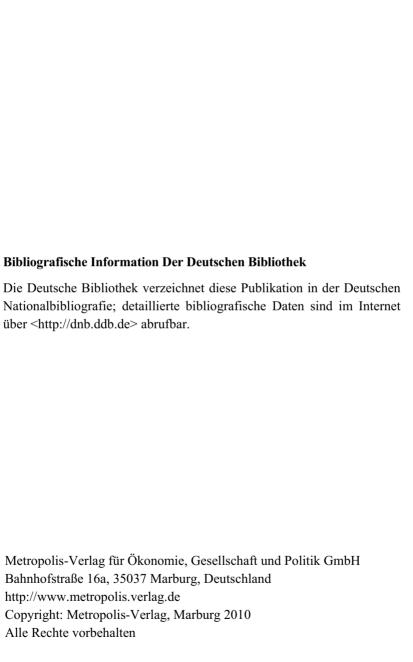
Siegfried F. Franke

Der doppelt missverstandene Liberalismus

Eine Sammlung von Aufsätzen und Vorträgen

Metropolis-Verlag Marburg 2010



Inhaltsübersicht

Einleitung – Das Kreuz mit dem Liberalismus	19
Erster Teil Beiträge zu den Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft	
Die Soziale Marktwirtschaft in der globalen Bewährung	41
Zur Wiederbelebung der "Irenischen Formel" im Rahmen der Sozialen Marktwirtschaft	63
Mit oder gegen die Marktwirtschaft zur "sozialen Gerechtigkeit"?	73
Ordnungspolitik seit 1948 – Grundlagen und Wandlungen der Sozialen Marktwirtschaft	91
Die Bedeutung des Privateigentums an Produktionsmitteln	127
Zweiter Teil Wachstum, Krisen und Reformen in der Globalisierung	
Artikel "Globalisierung"	153
Ratlose Regierungen?! – Sozial- und Wirtschaftspolitik unter dem Druck der Weltmärkte	159
Vom dynamischen Sportler zur dynamischen Rente? – Eine Zeitreise ins Jahr 2055	187
Wählerwille und Wirtschaftsreform	217
Wirtschaftswachstum – was denn sonst? Drei Thesen zur Begründung eines angemessenen quantitativen Wirtschaftswachstums	237
Die Rückkehr des Staates? – Der Staat: (Mit-)Verursacher der Finanz- und Wirtschaftskrise oder Helfer?	

T	- ·
Dritter	Teil

Vermischte Beiträge zur Bildung und zur Bildungspolitik	
Eine Vorbemerkung zur Auswahl	273
Eliteuniversitäten? – Thesen zur Bildungspolitik in Deutschland	275
Regional verankerte Bildungspolitik im Prozess der Globalisierung	283
Evaluation, Akkreditierung und leistungsgerechte Besoldung – Der Königsweg zur effizienten (Aus-)Bildung im 21. Jahrhundert?	289
Ein Tag im Leben des Werner Z. – Einige (un-)zeitgemäße Gedanken zur Hochschulreformitis und zum Segen der Emeritierung	315
Pure Science Fiction – oder: Das geheime Endziel der Hochschulreformen?	319
Ungeahnte Folgen eines (harmlosen?) Beschlusses – Zur Akkreditierung und Evaluation von Ministerien und Ministern	321
Take Five: Zur optimalen Leitungsspanne an Lehrstühlen	325
Die Habilitation – Sein oder Nichtsein?	335
Vierter Teil Umweltpolitik zwischen Effizienz und Ideologie	
Eine Vorbemerkung zur Auswahl	341
Artikel "Rechtsstaat"	343
Klimawandel und Ressourcenknappheit – einst und jetzt	351
Kraftfahrzeug-Besteuerung in der Europäischen Union? – Ein Beitrag zum Umweltschutz?	379

Inhaltsverzeichnis

Ei	Einleitung – Das Kreuz mit dem Liberalismus	
	Erster Teil Beiträge zu den Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft	
Di	e Soziale Marktwirtschaft in der globalen Bewährung	41
1	Zur betrüblichen Symptomatik: Kontinuierlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit	41
2	Rückbesinnung: Soziale Marktwirtschaft oder was ist <i>sozial</i> an der Sozialen Marktwirtschaft?	43
3	Zum Spannungsverhältnis von Sozialpolitik und Marktwirtschaft	47
4	Neuorientierung der Konzeption der <i>Sozialen Marktwirtschaft</i> in der globalen Bewährung	50
5	Eine Verständnisoffensive für die Soziale Marktwirtschaft	58
Li	teraturauswahl	59
	ur Wiederbelebung der "Irenischen Formel" im Rahmen der zialen Marktwirtschaft	63
1	Ludwig Erhard und Müller-Armack: Wohlstand für alle und sozialer Frieden	63
2	Die Charakteristika der Sozialen Marktwirtschaft	64
3	Sozialer Bundesstaat oder "Wohlfahrtsstaat"?	64
4	Erklärungsansätze für die Entwicklung zum Wohlfahrtsstaat	65

3	Sozialstaates"	67
6	Ein drohender Graben zwischen Kapital und Arbeit	67
Li	teratur	70
	it oder gegen die Marktwirtschaft zur "sozialen erechtigkeit"?	73
1	Die Hiobsbotschaften häufen sich	73
2	Der "Markt" – Ein unverstandenes und ungeliebtes Kind	75
3	"Soziale Gerechtigkeit" als auratischer Großbegriff	76
4	Grundpfeiler und historische Wurzeln der Sozialen Marktwirtschaft	78
5	Die Charakteristika der Sozialen Marktwirtschaft im Einzelnen	80
6	Zwischenbefund: Mit der Sozialen Marktwirtschaft zur "sozialen Gerechtigkeit"	85
7	Der zentrale Handlungsbedarf: Werbung für einen regelgeleiteten Wettbewerb	87
Li	teratur	89
	rdnungspolitik seit 1948 – Grundlagen und Wandlungen r Sozialen Marktwirtschaft	91
1	Zum Hintergrund: Freiheit und Wettbewerb – Ein problematisches Verhältnis	91
2	Die historischen Wurzeln der Ordnungspolitik seit 1948	93
3	Grundzüge der Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft	95
4	Die Währungsreform als zentrale Voraussetzung der Preisniveaustabilität	97
5	Die Gründung von Einheitsgewerkschaften als weitere ordnungspolitische Weichenstellung	98

6	Von der Währungsreform [1948] bis zum Mauerbau [1961]: Die "Wirtschaftswunderjahre" in nüchternen Zahlen	99
7	Ein kurzer Überblick: Vom Europarat bis zur Europäischen Gemeinschaft [EG]	103
8	Ein erster ordnungspolitischer Sündenfall: Die "dynamische Rente" von 1957 – Politisch gewollt und wählerwirksam, aber mit negativen Langzeitfolgen	106
9	"Sündenfälle" vor 1957 und das verfehlte Vermögensziel	108
10	Karl Schiller: Fortentwickler der Sozialen Marktwirtschaft oder (ungewollter) Begründer des modernen Interventionsstaates?	110
11	Die 70er Jahre: Sozialreformen ohne Ende	111
		113
	Ein kleiner Exkurs: Die 68er-Bewegung	
	Aufbruch zu neuer ordnungspolitischer Klarheit ab 1982?	114
14	Ein kurzer ordnungspolitischer Blick auf die deutsche Einheit	117
15	Die Agenda 2010: Eine bald gebremste Umkehr in der Ordnungspolitik	122
16	Globale Herausforderungen und der Einfluss der Europäischen Union	123
17	Die Wirtschaftsgilde ist erneut gefordert	125
Di	e Bedeutung des Privateigentums an Produktionsmitteln	127
1	Definitorisches	127
2	Historisches	128
3	Die Funktionen des Privateigentums an Produktionsmitteln	132
4	Zusammenfassung	139
5	Das Sonderproblem des Eigentums an Boden	140
6	Einige Überlegungen zum Ansatz der "Property Rights"	145
Lit	eratur	149

Zweiter Teil Wachstum, Krisen und Reformen in der Globalisierung

Ar	tikel "Globalisierung"	153
1	Geschichtlicher Hintergrund	153
2	Globalisierung als Ausdruck weltweiter Arbeitsteilung	154
3	Sinkende Transaktionskosten und das Niveau staatlicher Regulierungen	154
4	Globalisierung als weltweites Zusammenwachsen der Märkte \dots	155
5	Folgen der Globalisierung	156
6	Ausblick: Anpassung und institutionelle Stärkung	158
Lit	teratur	158
	ntlose Regierungen?! – Sozial- und Wirtschaftspolitik unter m Druck der Weltmärkte	159
1	Einige Grundlagen: Die Globalisierung – Gewinne und Gefahren	159
2	Die Globalisierung: Ihre "Großbuchstaben" und ihre "Kleinbuchstaben"	162
3	Die enger werdenden Spielräume der Regierung	164
4	Ein Zwischenfazit	173
5	Die "Globalisierung"	174
6	Welche Handlungsspielräume bleiben der Regierung vor diesem Hintergrund?	182
7	Das Fragezeichen im Titel: Wie sollen die notwendigen Reformen in den skizzierten Bereichen umgesetzt werden?	183
8	Das Ausrufungszeichen im Titel: Regelgeleiteter politischer und wirtschaftlicher Wettbewerb als Leitfaden für die staatliche Reformpolitik	185
9	Statt eines Schlusswortes	185

Lit	eratur	185
	om dynamischen Sportler zur dynamischen Rente? – ne Zeitreise ins Jahr 2055	187
1	Warum man schon heute an das Alter denken sollte	187
2	Ein Blick ins Jahr 2055: Lebenserwartung und Bevölkerungsentwicklung	188
3	Einige Konsequenzen	190
4	Die Ursachenforschung: Ein Blick in die Gegenwart und in die Vergangenheit	193
5	Der Sozialstaat: Ein gefräßiger Elefant? Ein paar nüchterne Zahlen	194
6	Sozialpolitik im Beveridge-Stil und das Sozialdemokratische Sozialstaatsmodell	197
7	Eine zaghafte Gegenbewegung: Der Kommunitarismus	202
8	Die Globalisierung: Chancen und Risiken	206
9	Ein kurzer Blick auf die Reformnotwendigkeiten	212
10	Ein zum Teil auch eigensüchtiger Ausblick	214
Lit	eratur	216
W	ählerwille und Wirtschaftsreform	217
1	Mit einem "Ruck" zu Reformen?	217
2	Die Landtagswahlen vom 2. Februar 2003: Kein Startsignal für radikale Reformen!	220
3	Ein verhaltenes Fazit	234
Be	irtschaftswachstum – was denn sonst? Drei Thesen zur gründung eines angemessenen quantitativen	
Wi	irtschaftswachstums	237
1	Einleitung: Quantitatives Wachstum in unserer Zeit?	237

2	Drei Thesen zum quantitativen wirtschaftlichen Wachstum	239
3	Abgrenzung: Wirtschaftswachstum meint nicht hemmungs- losen Konsumismus oder die funktionslose Anhäufung von	
	Gewinnen	239
4	Zur Begründung der Thesen im Einzelnen	242
5	Fazit: Wirtschaftswachstum als gesellschaftspolitische Gestaltungsaufgabe	251
Li	teraturauswahl	251
	ie Rückkehr des Staates? – Der Staat: (Mit-)Verursacher er Finanz- und Wirtschaftskrise oder Helfer?	255
1	Drei Thesen zum Thema	255
2	Zur ersten These	255
3	Zur zweiten These	261
4	Zur dritten These	264
5	Der Sinn der Ordnungspolitik	267
6	Funktionsschwächen der parlamentarisch-repräsentativen Demokratie	269
7	Ein betrübliches Fazit:	270
	Dritter Teil	
	Vermischte Beiträge zur Bildung und zur Bildungspolitik	
Ei	ne Vorbemerkung zur Auswahl	27 3
	iteuniversitäten? – Thesen zur Bildungspolitik in eutschland	275
1	Einleitende Bemerkungen: Demographie, Globalisierung und Innovation	275
2	Bildungspolitische Thesen	276

3	Zusammenfassung	281
Li	teratur	281
	egional verankerte Bildungspolitik im Prozess der lobalisierung	283
1	Demographie, Globalisierung und Innovation: Drei zentrale Probleme und ihr Zusammenhang	283
2	Bildungspolitische Thesen	284
3	Folgerung: Glänzende Voraussetzungen in der Region Stuttgart	287
Li	teraturhinweise	288
Do	valuation, Akkreditierung und leistungsgerechte Besoldung – er Königsweg zur effizienten (Aus-)Bildung im . Jahrhundert?	289
1	Die Reformflut und ihre Ziele	289
2	Bildungspolitik im Spannungsfeld von Globalisierung und Regionalisierung	290
3	Einige Thesen im Einzelnen	295
4	Evaluation, Akkreditierung und die Mittelvergabe	307
5	Ausblick	310
Li	teratur	311
G	n Tag im Leben des Werner Z. – Einige (un-)zeitgemäße edanken zur Hochschulreformitis und zum Segen der	
Eı	neritierung	315
1	Prolog	315
2	Das akademische Tagesprogramm	316
3	Eine überraschende Wende	318

	Pure Science Fiction – oder: Das geheime Endziel der Hochschulreformen?	
Zı	ngeahnte Folgen eines (harmlosen?) Beschlusses – ur Akkreditierung und Evaluation von Ministerien und	221
	Düstere Aussichten	321
1	Auf zu weiteren Reformen	321 324
_	Auf 2d weiteren reformen	327
Ta	ake Five: Zur optimalen Leitungsspanne an Lehrstühlen	325
1	Von Ernennungen und sonstigen Eitelkeiten	325
2	Von der "Einheit von Forschung und Lehre" zur "Bewahrung der Leere"	327
3	Die Nutzenfunktion des Professors	328
4	Nährungslösungen für die Praxis	331
5	Die Lösung: Take Five!	332
6	Ein notwendiger Blick über den Tag hinaus	332
7	Die Preisfrage zum Schluss	331
Li	teratur	333
Di	ie Habilitation – Sein oder Nichtsein?	335
	Vierter Teil Umweltpolitik zwischen Effizienz und Ideologie	
Ei	ine Vorbemerkung zur Auswahl	341
A	rtikel "Rechtsstaat"	343
1	Entstehung und Regrifflichkeit des Rechtsstaatsprinzins	343

2	Merkmale des Rechtsstaates	344
3	Rechtsstaatsprinzip und Wirtschaftlichkeit	349
Li	teratur	349
Kl	limawandel und Ressourcenknappheit – einst und jetzt	351
1	Begrüßung und ein paar Worte zur Themenwahl	351
2	Der Ausgangspunkt: Ein simples "Modell" zur Behandlung der im Thema genannten Probleme	352
3	Einige Bemerkungen zu Ursachen und Folgen der Ressourcenknappheit	362
4	Der Klimawandel: Akteure und Rezepturen	368
5	Ausblick: Brauchen wir einen neuen Kant?	373
Li	teratur	374
Κı	raftfahrzeug-Besteuerung in der Europäischen Union? –	
	n Beitrag zum Umweltschutz?	379
1	Zur Themenwahl	379
2	Das Automobil: Mythos und Realität	380
3	Umrisse eines rationalen Abgabenkonzepts	382
4	Ein Streifzug durch die europäische Realität	394
5	Das Auto und die Umwelt: Eine "Spielwiese" für viele Akteure	399
6	Ein betrübliches Fazit: Das wohlfahrtsmindernde Gerangel wird weitergehen	410
Li	teratur	410